

Liebe ehemalige Teilnehmer, liebe Interessierte,

herzlich laden wir euch zu einem weiteren Tageskurs im Reallabor „Zukunftsfeld“ am [Weidenhof](#) ein.

Gemeinsam mit Renke de Vries von [Syntopia](#) schauen wir uns unser junges syntropisches System „SynWei“ konkret im Feld an: Wie entwickelt sich ein solches System in den ersten Monaten und welche Pflege braucht es jetzt?

Seit der Anlage im Februar hat sich das System überraschend vielfältig entwickelt. Die Gehölze sind gut angewachsen, die Direktsaat läuft erfolgreich auf und besonders spannend ist aktuell die Frage, wie wir mit Konkurrenzvegetation, Licht und Bodenaufbau in dieser frühen Phase arbeiten.

Der Kurs richtet sich an themeninteressierte Neulinge ebenso wie an Fortgeschrittene, die syntropische Landwirtschaft nicht nur theoretisch verstehen, sondern an einem real gedeienden System praktisch lernen und beobachten möchten.

Wann:

- 16.06.2026 von 10:00 bis 17:00 Uhr

Wo:

- [Weidenhof](#), Mennwangen 14, 88693 Deggenhausertal

Themen:

- Grundlagen syntropischer Landwirtschaft
- Entwicklung eines jungen Systems im Alpenvorland.
- Vegetationsdynamik und Konkurrenzvegetation
- Pflege von Gehölz-Saatnestern
- praktische Maßnahmen und Beobachtung im Feld

Ablauf:

- Vortrag mit Renke de Vries und Timo Bee
- gemeinsames Mittagessen
- Feldbegehung und praktische Pflege

Kosten:

- 65 € inklusive Mittagessen
- Vorkasse oder bar vor Ort

Anmeldung und weitere Fragen bitte per E-Mail.

Die Veranstaltung wird getragen vom gemeinnützigen Verein bodenbereiten e.V.

Wir freuen uns auf gemeinsames Lernen im Reallabor.

Herzliche Grüße,
Benjamin und Timo

Bodenbereiten. e.V.

info@bodenbereiten.org

bodenbereiten.org

+49 1607033083

Weidenhof, Mennwangen 14

88693 Deggenhausertal

IBAN: DE94 4306 0967 1318 9316 00

***Syntropische Agroforstwirtschaft** bezeichnet eine regenerative Futter- und Lebensmittelgewinnung. Durch die Integration mehrjähriger Pflanzen und Nutztiere in den Aufbau eines Agrarökosystems, wird mehr Energie in den Boden eingetragen und gespeichert, als für das Gedeihen verbraucht wird. Zudem wird Energie in Form von Lebensmitteln gewonnen. Im Vergleich dazu verbraucht die industrielle Landwirtschaft beim Anbau saisonaler Kulturen ein Vielfaches an Energie, die sie dabei weder in den Boden zurückführt noch in Lebensmitteln gewinnt. Bäume, Sträucher und Nutzpflanzen werden in abgestimmten Pflanzgemeinschaften artengerecht hierarchisch kombiniert und radial in Reihen oder entlang von Keylines etabliert. Ziel ist eine stark diversifizierte Lebensmittelgewinnung, die in die natürliche Sukzession (Ökosystem- bzw. Waldentwicklungsprozesses) integriert ist und gleichzeitig die Resilienz von Bodenfruchtbarkeit, Wasserspeicherung und Biodiversität kontinuierlich stärkt. Durch gezielten Pflanzschnitt, dauerhafte lebende Bodenbedeckung und die Integration von Wiederkäuern- und Geflügelherden wird nicht nur die Photosyntheseleistung und damit die Verfügbarkeit von Nährstoffen erhöht, sondern es entsteht ein dynamisches, sich selbst stabilisierendes Ökosystem, das gleichzeitig Holz, Tierfutter und Lebensmittel schenkt. Die syntropische Agroforstwirtschaft ist adaptiv, skalierbar, mechanisierbar und risikoarm – bei ökologischer Regeneration schafft sie eine Grundstruktur auch für einen gesunden Anbau saisonaler Kulturen.